



. . . **Christian Rath**, Mitglied der Bürgerinitiative „Wir für Sassenberg“.

„Die Glocke“: *Der Rat hat beschlossen, keinen Bürgerentscheid über das geplante Einkaufszentrum initiieren zu wollen. Sind Sie enttäuscht?*

Rath: Wir sind sogar maßlos enttäuscht. Der Ratsbürgerentscheid wäre eine einmalige Gelegenheit gewesen, die Bürger schnell und unkompliziert über das Vorhaben entscheiden zu lassen. Außerdem wäre der angestrebte Termin parallel zur Landtagswahl nicht nur kostengünstig gewesen, sondern hätte sicherlich viele Wähler zusätzlich mobilisiert. Jetzt müssen wir die komplette Ochsentour absolvieren, um unserem Anliegen Gehör zu verschaffen, sprich den Bürgerentscheid aus eigener Kraft auf die Beine zu stellen.

„Die Glocke“: *Ochsentour? Was bedeutet das?*

Rath: Als erstes brauchen wir einen guten, sprich teuren, Anwalt. Denn es gibt viele Formalien, deren Nichtbeachtung schnell zur Nichtigkeit des Entscheids führen kann, siehe Warendorf. Dann müssen wir etwa 1040 Unterschriften für ein Bürgerbegehren sammeln. Ich zweifle nicht daran, dass uns das gelingen wird. Aber auch hier gibt es hohe Anforderungen. Vor der Zulassung prüft ein Gericht die Listen ganz genau. Eine der höchsten Hürden ist die Fragestellung. Sie darf zum Beispiel nur mit Ja oder Nein zu beantworten sein, muss aber trotzdem klar und eindeutig zu beantworten sein. Auch hier werden wir anwaltliche Beratung benötigen. Und dann fängt das Verfahren ja erst richtig an.

Die Glocke: *Wie schätzen Sie Ihre Chancen ein, das Einkaufszentrum zu verhindern?*

Rath: Wir wollen kein Einkaufszentrum verhindern. Wir sind keine Verhinderungs-Initiative. Wir wollen die Bürger über dieses Vorhaben entscheiden lassen. Sollte sich, wovon ich nach unseren bisherigen Erfahrungen allerdings nicht ausgehe, die Mehrheit der Sassenberger für das Projekt aussprechen, werden wir es unterstützen.

Die Glocke: *Eine kurze Frage noch: Wann fangen Sie an?*

Rath: Heute.